

Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht



Jahresbericht 2015

Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht
Theologische Fakultät der Universität Luzern

Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht, Theologische Fakultät
Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern
Tel.: 041 229 52 96 **DW:** 041 229 52 66 **Mail:** adrian.loretan@unilu.ch

Editorial

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit dem Jahre 2004 wird die Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht auf Grund einer Leistungsvereinbarung mit der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz von Letzterer grosszügig zur wissenschaftlichen Vertiefung staatskirchenrechtlicher und kirchenrechtlicher Fragestellungen unterstützt. Diese Vereinbarung wurde nun erneut verlängert, wofür ich sehr dankbar bin. Danken möchte ich aber insbesondere Herrn Dr. Daniel Kosch, der von sich aus schon früh die Verlängerung der Leistungsvereinbarung zugesandt hat und somit die lückenlose Zusammenarbeit garantiert hat. Dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

Der vorliegende Jahresbericht 2015 zuhanden der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz soll über die Tätigkeiten der Professur Rechenschaft ablegen. Wir hoffen, dass unsere Angebote weiterhin auf grosses Interesse stossen werden und einen Impuls für eine fruchtbare Zusammenarbeit der verschiedenen Rechtssysteme (Kirchenrecht und Staatskirchenrecht) in der römisch-katholischen Kirche geben.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. iur.can. et lic. theol. Adrian Loretan

Anmerkung: Zu Ereignissen und Berichten, die mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet sind, findet sich ein Beleg im Anhang.

Die Bilder sind der Webseite unilu.ch sowie als Screenshot den Webseiten der erwähnten Partnerorganisationen entnommen.

INHALT

Mitarbeitende der Professur	3
Aktuelles & Erfreuliches	4
Tätigkeiten zur Leistungsvereinbarung.....	5
Dienstleistungen & Medienarbeit	6
Vorträge, Forschung, Publikationen	8
Master, Dissertationen & Habilitationen	12
Ausblick auf das Jahr 2016 / Finanzen / Anhang	15

Mitarbeitende der Professur

Prof. Dr. Adrian Loretan

Zwei Höhepunkte des ersten Halbjahres 2015 waren sicher die Teilnahme am Experten-Kolloquium der INTAMS in Rom sowie die Einladung nach Indien zu einer Expertentagung der Zeitschrift „Concilium“.

Neben der Lehre und Forschung war Herr Loretan wie immer bei verschiedenen Vorträgen im In- und Ausland aktiv. Er war mit einem 100 %-Pensum angestellt.

In seiner Funktion als Co-Direktor des Zentrums für Religionsverfassungsrechts an der Universität Luzern brachte er mehrere Forschungsprojekte voran, daneben auch die Arbeit des englischsprachigen und des deutschsprachigen Doktorandenprogramms.



Dr. theol. Sarah Maria Röck

Seit November 2010 war Frau Dr. theol. Sarah Maria Röck die wissenschaftliche Assistentin von Herrn Loretan. Im April 2014 wurde Sarah Maria Röck mit der Dissertation „Zeit der Taufe. Canon 856 CIC 1983 im Nexus von Kirchenrecht, Theologie und der ‚Philosophie der symbolischen Formen‘“ an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern promoviert (summa cum laude). Ihre Dissertation wurde publiziert in der Reihe „ReligionsRecht im Dialog“ Nr. 18. Frau Röck hat ihre reguläre fünfjährige Tätigkeit auf den 31. Juli 2015 beendet. Sie widmet sich nun der pastoralpraktischen Ausbildung als Pastoralassistentin und plant das Lizentiat in Kirchenrecht. Damit ist sie nach Frau Dr. Michela Adam Schwartz die zweite Doktorandin, die anschliessend ein Lizentiat in Kirchenrechtswissenschaften plant.

Wir möchten ihr auch an dieser Stelle herzlich danken für ihre fünfjährige wissenschaftliche Tätigkeit an der Professur.



PERSONAL IM ÜBERBLICK

▲ DR. SARAH MARIA RÖCK

Die wissenschaftliche Assistentin Sarah Maria Röck verlässt die Professur auf den 31. Juli 2015

▲ PD DR. DR. BURKHARD JOSEF BERKMANN

Nach seiner Habilitation im Frühjahr wurde Herr Berkmann zum Privatdozenten für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht an der Universität Luzern ernannt

▲ PD DR. THEOL. LIC. PHIL. PETER G. KIRCHSCHLÄGER

Seit September 2015 forscht Herr Kirchschläger an der theologischen Fakultät. Er bringt grossen Erfahrungsschatz zum Thema Ethik der Menschenrechte an den Lehrstuhl. Zugleich ist er Visiting Fellow an der Yale University (USA)

▲ BETINA JOHANNA WEHNER

Sie arbeitete im Jahr 2015 hauptamtlich als Lehrperson für Allgemeinbildung in Südbaden/Deutschland sowie weiterhin zu 10% an der Professur in Luzern

▲ SABINE BAGGENSTOS

Frau Baggenstos, BTh ist seit 2015 ebenfalls Assistentin an der Professur

LEHRBEAUFTRAGTE/ FREIE MITARBEITER

▲ DR. THEOL. MICHÈLE ADAM SCHWARZ

▲ PROF. DR. FELIX HAFNER

▲ PROF. DR. DENISE BUSER

▲ DR. IUR. DR. PHIL. ET LIC. THEOL. QUIRIN WEBER

Aktuelles & Erfreuliches

Probevorlesung des ersten Habilitanden der Professur Kirchenrecht / SKR*



Am 24. März 2015 fand in der Universität Luzern die Probevorlesung des ersten Habilitanden, Herrn PD Dr. Burkhard Josef Berkmann, im Fachbereich Kirchenrecht und Staatskirchenrecht statt. Die Veranstaltung gilt als Premiere, handelt es sich doch um die erste Habilitation in diesem Fachbereich an der Universität Luzern. Es wurde ihm die Lehrbefugnis für das Fach Kirchenrecht und Staatskirchenrecht erteilt.

Wir gratulieren herzlich!

Teilnahme am INTAMS-Kolloquium in Rom: 18.-19. Mai 2015*

Herr Loretan hat im Mai 2015 auf Einladung von INTAMS an einem Expertenkolloquium in Rom teilgenommen. Das Kolloquium fand in Anwesenheit der Kardinäle Danneels, Marx, Kasper und Baldisseri statt und hatte zum Ziel, ein internationales Expertenteam von 25 Personen aufzubauen, das die Themen der internationalen INTAMS-Konferenz in Rom im September 2015 vorbereiten soll.

Einladung nach Indien durch die Zeitschrift „Concilium“

Eine der wichtigsten theologischen katholischen Zeitschriften weltweit, mit Übersetzungen in deutscher, englischer, italienischer, kroatischer, portugiesischer und spanischer Sprache, hat Herrn Loretan gebeten, bei der geplanten Nummer zum Thema „Revision of the Code“ mitzuarbeiten. Herr Loretan wurde dazu vom Chefredaktor der Zeitschrift zu einer Tagung eingeladen, auf der die genannte Concilium-Nummer vorbereitet wurde. Es soll aufgezeigt werden, welche rechtliche Fragen für einen neuen Codex anstehen. Entsprechende Vorschläge der RKZ-Kommission für einen neuen Codex des Kirchenrechts sind durchaus erwünscht - gerne an adrian.loretan@unilu.ch.

Die Tagung wird im Herbst 2015 in Indien, am Asian Centre for Cross Cultural Studies in der Stadt Chennai in Südostindien stattfinden. Zwei Teilnehmer des deutschsprachigen und englischsprachigen Forschungskolloquiums, PD DDr. Berkmann (Kirchenrechtler und Staatskirchenrechtler) und PD Dr. theol. Peter Kirchschräger (Sozialethiker), werden Herrn Loretan nach Indien begleiten.

Concilium
International Journal Of Theology

HOME ABOUT US BOARD OF DIRECTORS BOARD OF EDITORS PUBLISHERS ISSUES GALLERY NEWS/STATEMENTS CONTACT US

Welcome
Concilium welcomes to the journal portal the world of theology, peace and prosperity.
Concilium is a theological review, perhaps, the most subscribed in the world. It is published five times a year.

Current Issues
Click here

Future Issues
Click here

Searching truth together

Tätigkeiten zur Leistungsvereinbarung

Interdisziplinäres Seminar im Bereich Staatskirchenrecht

Nach der Vorbesprechung in Luzern (am 27. April) und einer Tagung an der Universität Basel (am 16. Oktober) wurde vom 19. bis 21. November 2015 im Kloster Engelberg zum 16. Mal das interdisziplinäre Seminar zum Thema

Religion als Institution – Chancen und Risiken

Rechtliche und theologische Aspekte

in Zusammenarbeit mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und mit der Theologischen Fakultät der Universität Basel durchgeführt. Es nahmen Studierende von der Theologischen Fakultät der Universität Luzern, von der Theologischen Fakultät der Universität Basel sowie von der Juristischen Fakultät der Universität Basel erfolgreich teil.

Dieses Jahr ist neu, dass im Engelberger Seminar von 8 Plätzen 6 Plätze von Fernstudierenden der Theologie belegt werden. Das Blockseminar erweist sich nun auch für die Fernstudierenden als besonders geeignet, was selbst die römische Bildungskongregation in Gesprächen mit dem Luzerner Dekan Prof. Dr. Martin Mark anerkennend festgestellt hat.

Lehrveranstaltungen im Rahmen der Leistungsvereinbarung

▲ FRÜHJAHRSEMESTER 2015

- Wöchentliche Hauptvorlesung im Bereich Kirchenrecht: "Kanonisches Eherecht. Braucht es zum Glück eine kirchliche Heirat?" mit folgenden Leitfragen: *Mit dem Gelingen von Partnerschaft und Ehe verbinden Menschen Lebensglück und Lebenssinn. Wie ist in der Vielfalt der Lebensformen eine rechtlich verbindliche Lebensform, wie das Ehesakrament, verantwortet einzubringen? Welche Rolle spielt eine kirchliche Heirat in einer säkularen Gesellschaft, in der über 50 % der Ehen geschieden werden? Wie versteht die Kirche das Sakrament der Ehe? Wie kann ein(e) AmtsträgerIn das kanonische Eherecht theologisch verantwortet einsetzen?*
- Mit dem Forschungskolloquium für Studierende rundete Herr Loretan schliesslich sein Veranstaltungsprogramm ab. Es gab den Studierenden und den über zehn Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, die laufenden Forschungsarbeiten zu präsentieren und inhaltliche sowie methodische Fragestellungen im gegenseitigen Austausch zu klären
- Tagung des Forschungskolloquiums zum Thema "Global Approaches to Law and Culture of the Network of Transnational Doctoral Research" vom 29.-30. Mai in Neapel (Details siehe auch Kapitel „Vorträge“)

▲ HERBSTSEMESTER 2015

- Einleitungsvorlesung: „Einführung in das Kirchenrecht und Staatskirchenrecht. Menschenrechte in Kirche und Staat“
- Hauptvorlesung: „Philosophie der Menschenrechte. Grundlagen einer weltweiten Freiheitsidee“. Die zusätzlich zur Vorlesung stattfindende Tagung zum Thema „Die Würde der menschlichen Person – 50 Jahre Konzilerklärung über die Religionsfreiheit „Dignitatis humanae [personae]“ war Teil der Vorlesung. Die zwei Teile umfassende Tagung widmet sich im ersten Teil der Thematik „Die menschliche Person“; zunächst aus philosophischer Sicht (Ass.-Prof. Dr. Gregor Damschen) und anschliessend in einer kirchenrechtlichen Betrachtung (ao. Prof. PD DDr. Burkhard Berkmann). Der zweite Teil befasst sich in sowohl sozioethischer (PD Dr. Peter Kirchschräger) als auch kirchenrechtlicher (Dr. Monica Herghelegiu) Betrachtung mit dem Thema „Menschenwürde und Menschenrechte“. In der abschliessenden Podiumsdiskussion diskutieren die Referenten und Referentinnen unter der Leitung von Prof. Dr. Adrian Loretan das Thema „Die Würde der menschlichen Person“
- Forschungskolloquium des Luzerner Zentrums für Religionsverfassungsrecht: "Law and Culture" am Swiss Institute of Comparative Law in Lausanne, 5.-7. November 2015. Das Programm ist elektronisch abrufbar: Programm

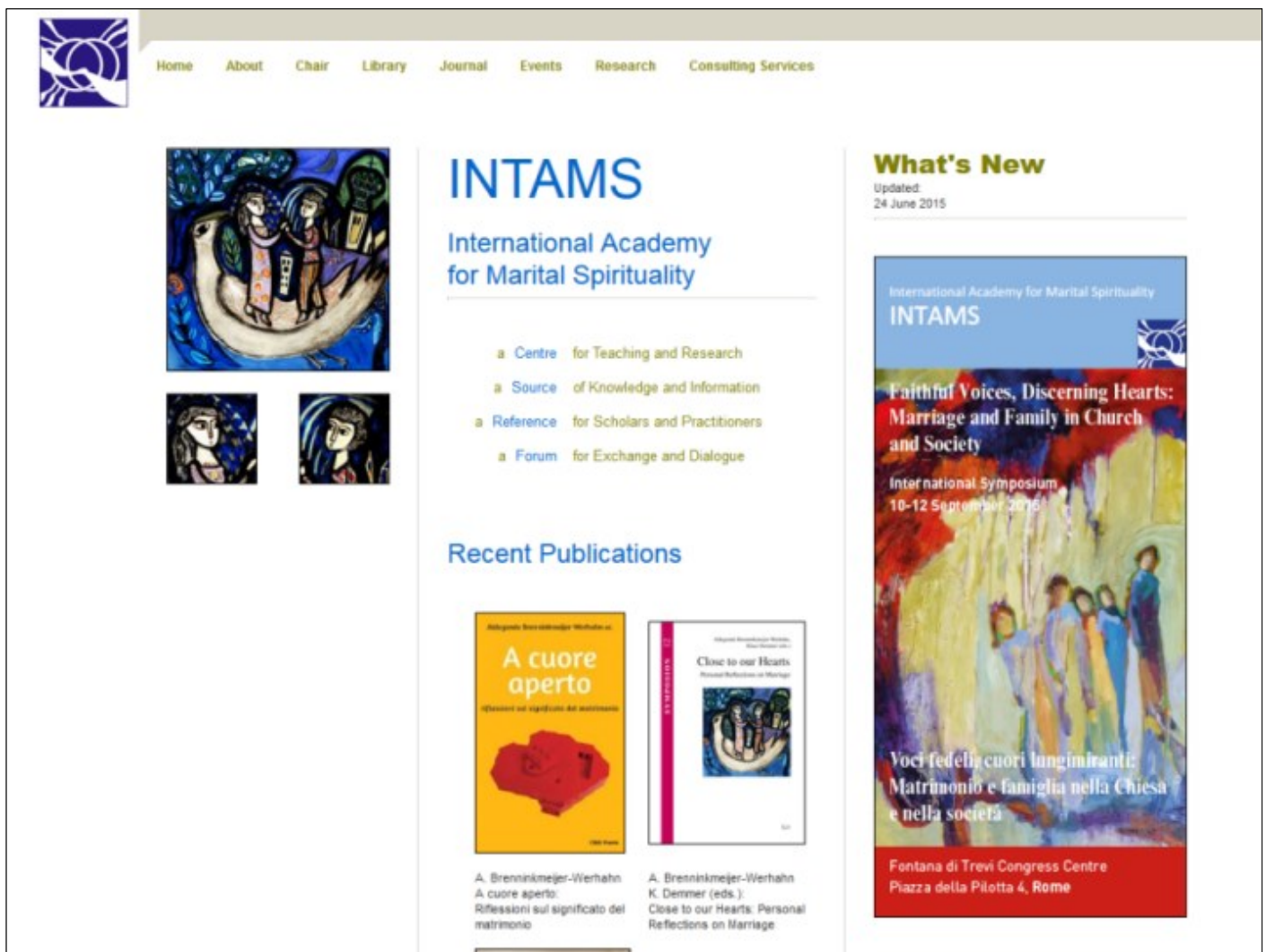
Dienstleistungen & Medienarbeit

INTAMS: Expertenkolloquium in Rom*

Herr Loretan hat im Mai 2015 auf Einladung von INTAMS an einem zweitägigen Expertenkolloquium teilgenommen. Es wurde in Kooperation mit der Zeitschrift „La Civiltà Cattolica“ in Rom durchgeführt. Das Kolloquium fand in Anwesenheit der Kardinäle Danneels, Marx, Kasper und Baldisseri statt und hatte zum Ziel, ein internationales Expertenteam von 25 Personen aufzubauen, das die Themen der internationalen INTAMS-Konferenz in Rom im September 2015 vorbereitete.

Die Themen der Tagung waren im Einzelnen:

- 1) Kirchliches Lehramt und Seelsorge
- 2) Die Rolle des *sensus fidei/fidelium* und des Gewissens in Moralfragen
- 3) Die Stufenregel bei moralischen Fragen
- 4) Ehe und die heilende Wirkung des Sakraments



The screenshot shows the homepage of the International Academy for Marital Spirituality (INTAMS). The website has a navigation bar with links: Home, About, Chair, Library, Journal, Events, Research, and Consulting Services. The main content area features a large artistic image of two figures in a boat, the INTAMS logo, and a list of services: Centre for Teaching and Research, Source of Knowledge and Information, Reference for Scholars and Practitioners, and Forum for Exchange and Dialogue. Below this is a section for Recent Publications, showing two book covers: 'A cuore aperto' and 'Close to our Hearts: Personal Reflections on Marriage'. On the right side, there is a 'What's New' section with an update from 24 June 2015, and a large banner for the 'Faithful Voices, Discerning Hearts: Marriage and Family in Church and Society' International Symposium, held from 10-12 September 2015 at the Fontana di Trevi Congress Centre in Rome.

Home About Chair Library Journal Events Research Consulting Services

INTAMS
International Academy
for Marital Spirituality

- a Centre for Teaching and Research
- a Source of Knowledge and Information
- a Reference for Scholars and Practitioners
- a Forum for Exchange and Dialogue

Recent Publications

A cuore aperto
Riflessioni sul significato del matrimonio
A. Brennikmeijer-Wierhahn
A cuore aperto:
Riflessioni sul significato del matrimonio

Close to our Hearts
Personal Reflections on Marriage
K. Demmer (eds.):
Close to our Hearts: Personal
Reflections on Marriage

What's New
Updated:
24 June 2015

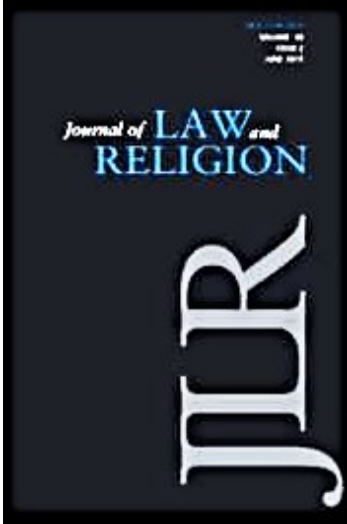
International Academy for Marital Spirituality
INTAMS

**Faithful Voices, Discerning Hearts:
Marriage and Family in Church
and Society**
International Symposium
10-12 September 2015

**Voci fedeli cuori lungimiranti:
Matrimonio e famiglia nella Chiesa
e nella società**

Fontana di Trevi Congress Centre
Piazza della Pilotta 4, Rome

Journal of Law and Religion (Cambridge University Press)



Vom Managing Editor des „Journal of Law and Religion“ erhielt Herr Loretan in diesem Jahr die ehrenvolle Einladung, Mitglied im neuen internationalen Advisory Board der Zeitschrift „Journal of Law and Religion“ zu werden.

Die Zeitschrift „Journal of Law and Religion“ ist eine interdisziplinäre Zeitschrift, die Artikel im Peer-Review-Verfahren veröffentlicht und Forschungsthemen im Schnittpunkt von Recht und Religion zum Gegenstand hat. Das „Journal of Law and Religion“ ist seit 30 Jahren die führende Publikation in diesem Bereich und wird seit 2014 vom „Center for the Study of Law and Religion“ an der Emory University / Georgia verlegt. Deshalb wird die Zeitschrift nun in Kooperation mit der renommierten Cambridge University Press herausgebracht.

Die Co-Editoren der Zeitschrift bemühen sich, herausragende Aufsätze aus dem erwähnten Themenbereich zu veröffentlichen und dabei eine breite Spannweite von Perspektiven, Disziplinen, Traditionen und auch Regionen zu berücksichtigen. Dies soll nun noch weiter ausgebaut werden. Dazu wird das Advisory Board erweitert, um einen wirklich globalen und interdisziplinären Blick auf das Feld Recht und Religion werfen zu können.

Das Advisory Board berät die Co-Editoren bei der Auswahl der Themen und Artikel massgeblich. Zudem übernimmt jedes Mitglied des Boards mindestens eine Peer Review pro Jahr. Herr Loretan wurde gebeten, zunächst für zwei Jahre dem Board beizutreten, mit der Option auf eine Verlängerung des Engagements.

Wie oben nach Indien zwei Nachwuchswissenschaftler mitgenommen werden durften, so bat Herr Loretan auch hier darum, in das Board der Zeitschrift eine Nachwuchswissenschaftlerin, Frau Dr. iur. Kyriaki Topidi, mitaufzunehmen. In beiden Fällen hatte Herr Loretan als Bedingung seines Engagements gewünscht, dass ihn eine bzw. zwei Nachwuchswissenschaftler begleiten dürfen. Beides Mal wurde diese Bedingung akzeptiert. Dies ist sehr erfreulich. Denn es ist ein erklärtes Ziel des Zentrums für Religionsverfassungsrecht, wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Dies soll hiermit auch strukturell geschehen.

Mediananfragen und Auskünfte

- Für die Sendung „Schweiz aktuell“ bat Norbert Bischofberger, SF-Redaktor Sternstunden, Herrn Loretan um eine Einschätzung im Fall Bürglen
- Dazu gab es weitere Mediananfragen, die jedoch wegen der gestiegenen wissenschaftlichen Tätigkeiten abgelehnt werden mussten

Vorträge, Forschung, Publikationen

Vorträge

Datum	Ort	Thema
11. November 2014	Theologisches Bildungswerk Dülmen	Vortrag: Menschenwürde und Kirche
2. - 4. Januar 2015	Universität Innsbruck , eingeladen von Prof. Dr. theol. Palaver, Internationales Ethikertreffen der kath. Theologischen Fakultäten	Vortrag: „Pluralismus - eine Herausforderung für den Rechtsstaat und die Religionsgemeinschaften“
29.- 30. Mai 2015	Neapel , Law and Culture Doktorandenschule, mitorganisiert von der London School of Oriental and African Studies (SOAS), der Seconda Università degli Studi in Napoli, dem Swiss Institute of Comparative Law, der Juristischen sowie der Theol. Fakultät, Universität Luzern	Workshop: "Global Approaches to Law and Culture of the Network of Transnational Doctoral Research"
2. Juli 2015	Potsdam , eingeladen von Prof. Dr. iur. Jens Petersen, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht Forschungsstelle Wirtschafts- und Rechtsphilosophie in Zusammenarbeit mit dem Kanonistischen Institut (Universität Potsdam)	Vortrag: „Menschenwürde - eine Herausforderung für die Religionsgemeinschaften?“
10.-12. September	Rom , INTAMS-Expertentagung	Einladung erhalten, jedoch musste Herr Loretan wegen anderweitiger Verpflichtungen leider absagen
12. Oktober 2015	Universität Luzern	Wissenschaftliche Tagung zum Thema: Die Würde der menschlichen Person – 50 Jahre Konzilserklärung „Dignitatis humanae personae“ über die Religionsfreiheit
22.- 23. Oktober 2015	Trento , Italienische Juristentagung (diritto ecclesiastico e canonico)	Grusswort auf der jährlichen Tagung
23.- 24. Oktober 2015	Universität Lausanne	Englischsprachiges Forschungskolloquium
3. November 2015	Kollegium Spiritus Sanctus, Brig	Vortrag: „Wie leben Atheistinnen, Muslime und Katholikinnen und Protestanten friedlich zusammen in einer pluralistischen Gesellschaft?“ Eine rechtliche Perspektive
6. Dezember 2015	München , Internationaler Kongress mit dem Titel „Das Konzil "eröffnen"", (Katholische Akademie Bayern)	Referat: "Volk Gottes und Verfassung der Kirche (Dokumente: LG, CD, PO)"

Der freie Mitarbeiter **Dr. iur., Dr. phil. I., lic. theol. Quirin Weber** war für die Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht am 19.11.2014 in Zürich.

- Er besuchte dort den Generalsekretär der **Römisch-katholischen Zentralkonferenz der Schweiz**
- Gleichentags hielt er vor dem **Schweizer Rat der Religionen** ein Referat zum Thema „**Rahmenbedingungen für das friedliche Zusammenleben der Religionen in der Schweiz**“, dies auf Einladung des Präsidenten der Schweizerischen Bischofskonferenz, Bischof Markus Büchel
- Des Weiteren ist Herr DDr. Quirin Weber vom Generalsekretär der RKZ, Herrn Dr. Daniel Kosch, aufgefordert worden einen **Beitrag für die NZZ** zu schreiben

Neues Projekt: „Religionen als nichtstaatliche Akteure und Menschenrechte“*

Ein neues Projekt, mit dem Titel „Religionen als nichtstaatliche Akteure und Menschenrechte“, wurde von PD Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger und Adrian Loretan eingereicht.

Das Forschungsprojekt „Religionen als nichtstaatliche Akteure und Menschenrechte“ verfolgt das Ziel, das Verhältnis zwischen Religionen – verstanden als nichtstaatliche Akteure – und den Menschenrechten genauer zu bestimmen und so einen Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft zu leisten.

Für das friedliche Zusammenleben in einer säkularen Gesellschaft wie der Schweiz sind die Religionsgemeinschaften herausgefordert, in Dialog mit der freiheitlich-demokratischen Rechtskultur zu treten. Die Religionsgemeinschaften müssen ihr Verhältnis zum liberalen Staat, zu anderen Religionsgemeinschaften und zur zunehmend säkularen Gesellschaft sozioethisch neu bestimmen.

Dieser Prozess hat exemplarischen Charakter; er lässt auch sozioethische Rückschlüsse auf andere nichtstaatliche Akteure und ihr Verhältnis zu den Menschenrechten zu. Aufgrund ihrer sozialen Dimension beeinflusst Religion andere Lebens- und Handlungsbereiche. Daher weist das Projekt u. a. eine hohe wirtschaftsethische Relevanz auf.

Antragstellung universitärer Forschungsschwerpunkt UniLU Health*

- Herr Loretan beteiligte sich als Co-Direktor des interfakultären Zentrums für Religionsverfassungsrecht an einem Antrag für einen universitären Forschungsschwerpunkt „UniLU Health“ für das Jahr 2015. Dabei geht es um *„eine interfakultäre Wissenschaftsplattform der Universität Luzern für die Erforschung von Gesundheit, Funktionsfähigkeit und Würde der Person in Interaktion mit der Gesellschaft“* auf den 1. April 2016. Der Schwerpunkt von Herrn Loretans Arbeit wird dabei das Thema „Menschenwürde in der Interaktion mit sozialen Systemen“ sein.
Bei diesem Projekt wird Herr Loretan mit Herrn Dr. Alberto Ghibellini kooperieren. Herr Dr. phil. Alberto Ghibellini bringt u.a. Forschungserfahrung aus Harvard und Chicago mit und damit eine sehr hohe Kompetenz. Er möchte weiterhin zusammen mit der Universität Luzern das Projekt zum Thema „Human Dignity and the Systems“ bzw. „Human Dignity, Human Rights and the Organization“ einreichen.
 - In einer ersten Runde der Schweizerischen Hochschulkonferenz zur Projektskizze „Swiss Learning Health System“, Ende Dezember 2014, kam es zu einer positiven Entscheidung für den beantragten Forschungsschwerpunkt, mit dem eine zusätzliche Forschungsassistenz verbunden ist. Definitiv entschieden wird jedoch erst in einer zweiten Phase. Der Luzerner Antrag befindet sich in diesem zweistufigen Verfahren nun also bei den letzten, die nochmals eine vertiefte Forschungseingabe einzureichen haben.
 - Die Bestätigung vom SHK im Wortlaut: „Wir freuen uns, Sie nun informieren zu können, dass der Hochschulrat der Schweizerischen Hochschulkonferenz SHK an seiner Sitzung vom 28. Mai 2015 im Grundsatz alle Skizzen genehmigt und den beantragten Finanzrahmen bestätigt hat. Wir gratulieren Ihnen zu diesem Erfolg.“
-

Erneute Eingabe des SNF-Projektes zum Personenbegriff

- Nachdem die erste Antragstellung 2014 leider abgelehnt wurde, wurde das Projekt mit dem Titel „Der Widerspruch zwischen relativem und absolutem Personenbegriff. Eine exemplarische Studie zur Systemrelevanz eines rechtsphilosophischen Begriffs im Kirchenrecht“ auf 1. Oktober 2015 erneut beim SNF eingereicht werden. Die kritischen Kommentare aus der ersten Bewerbungsrunde werden berücksichtigt. Zudem soll das Projekt diesmal im Fach Theologie und nicht im Fach Philosophie eingereicht werden, verbunden mit der Hoffnung auf mehr Erfolg.
- Positive Kommentare in der SNF-Antwort bestärken das Einreicherteam Loretan/ Damschen in ihrem Vorhaben, hier nur ein Beispiel:
„Der Projektantrag ist überzeugend, die Verbindung von auch (rechts)philosophischer und juristischer Methodik lässt spannende Ergebnisse erwarten. Auch ein „broader impact“ ist gegeben, da die Ergebnisse auf andere gesellschaftliche Fragestellungen angewendet werden können.“

Publikationen

Auszug aus dem aktuellen Schriftenverzeichnis von Adrian Loretan

- 142 Zwei Seiten einer Medaille? Zum Verhältnis von positiver und negativer Religionsfreiheit, in: Österreichisches Archiv für Recht & Religion 60 (2013/1) 3-22 (erschieden Januar 2015)
- 143 Religion und Recht in der Rechtsphilosophie von Moses Mendelssohn – Moses Mendelssohns „Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum“, in: Interdependenzen von Recht und Religion, Hrsg. von Anne Kühler/Felix Hafner/Jürgen Mohn, Würzburg (Ergon-Verlag) 2014, 93-111 (= Diskurs Religion. Beiträge zur Religionsgeschichte und religiösen Zeitgeschichte, Band 5)
- 144 Schützen Menschenrechte in den Kirchen vor Machtmissbrauch? Eine rechtsphilosophische und theologische Anfrage an Staat und Kirchen, in: Isabelle Noth/Ueli Affolter (Hrsg.), Schaut hin! Missbrauchsprävention in Seelsorge, Beratung und Kirchen, Zürich (TVZ) 2015, 77-88
- 145 Der Jesuitenartikel in den Schweizer Bundesverfassungen von 1848 und 1874 – Ein rechtshistorischer Beitrag, in: Elmar Güthoff/Stephan Haering (Hrsg.), *Ius quia iustum*. Festschrift für Helmuth Pree zum 65. Geburtstag, Berlin (Duncker & Humblot) 2015, 1137-1150
- 146 50 Jahre Religionsfreiheit, in: SKZ 183 (2015/36) 445-446
- 147 Orthodoxe Praxis bei geschiedenen Wiederverheirateten, in: SKZ 183 (2015/38) 479-482
- 148 Kirche und Staat in der Schweiz, in: Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Hrsg. von Stephan Haering, Wilhelm Rees und Heribert Schmitz, Dritte, vollständig neubearbeitete Auflage, Regensburg (Friedrich Pustet) 2015, 1888-1913
- 149 Zur öffentlich-rechtlichen Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften, in: René Pahud de Mortanges, Staatliche Anerkennung von Religionsgemeinschaften: Zukunfts- oder Auslaufmodell?, Zürich/Basel/Genf (Schulthess) 2015, 39-69 (= Freiburger Veröffentlichungen zum Religionsrecht, Bd. 31)
-

Publikumszeitschriften und Zeitungen

- 2 Vom Recht der Wahrheit zum Recht der Person, in: Pfarreiblatt der Katholischen Kirche Stadt Luzern 17/2015, S. 5
- 3 Personenwürde an erster Stelle. Über die Bedeutung von „Dignitatis humanae“, in: forumKirche. Pfarreiblatt der Bistumskantone Schaffhausen und Thurgau 19/2015, S. 12

Zudem hat Adrian Loretan viele Interviews in Zeitungen, Radio- und Fernsehstationen gegeben.

Herausgeber der Reihe ReligionsRecht im Dialog

Band 18: Sarah Maria Röck, Zeit der Taufe. Canon 856 CIC 1983 im Nexus von Kirchenrecht, Theologie und der „Philosophie der symbolischen Formen“, 2015

Band 19: Irene Klissenbauer, Das Ringen um Religionsfreiheit. Die Positionen von John Courtney Murray und Fethullah Gülen im Vergleich, 2015

Band 20: Alexander Jungmeister, Reflexion und Innovation im Forschungsprozess. Eine Einführung für Juristen, Kirchenrechtler und Ökonomen, 2015



- In der neuesten Nummer des Österreichischen Archivs für Recht und Religion wurde ein Inserat aufgenommen, das auf die Reihe ReligionsRecht im Dialog (inzwischen 18 Bände) hinweist und die drei geplanten Bände für 2016 anzeigt

Nachwirkungen zum Gutachten über die öffentlich-rechtliche Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften

- Das Gutachten hat auch Aufnahme in die aktuelle politische Diskussion gefunden: http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20144127
- Auch in der auflagenstärksten Zeitung der Schweiz wurde das Luzerner Gutachten genannt <http://www.migrosmagazin.ch/menschen/interview/artikel/hisham-maizar-respekt-und-achtung-ist-entscheidend>

Wir bedauern den viel zu frühen Tod von Herrn Dr. med. Hisham Maizar am 14. Mai 2015, der als einer der Auftraggeber massgeblich an der Medienarbeit rund um das Gutachten mitgewirkt hat.



Er war Präsident der Föderation der islamischen Dachorganisationen (FIDS) und Vorsitzender des Schweizerischen Rates der Religionen (SCR).

Master, Dissertationen, Habilitationen

Deutschsprachiges Forschungskolloquium

Zu den Forschungskolloquien der Professur kommen Personen aus mehreren Fakultäten sowie aus anderen Universitäten (Fribourg, Mainz, Tübingen etc.). Herr Loretan begleitet einige Forschungsprojekte von der Master-Arbeit bis zur Habilitation und darüber hinaus.

Damschen, Gregor	Luzern, Forschungsmitarbeiter, geplantes SNF-Projekt
Frank, Johannes	Master-Student
Ghibellini, Alberto	Forschungszusammenarbeit USA, SNF-Projekt geplant
Herghelegiu, Monica-Elena	Forschungszusammenarbeit, BRD, mögliche Habilitation
Jäggi, Christian	Luzern: Dr. phil. Christian Jäggi konnte seine zweite Dissertation im Bereich Kirchenrecht und Staatskirchenrecht im FS 2015 einreichen und erfolgreich im HS 2015 verteidigen und die entsprechenden Dissertationsexamina ablegen
Locorotondo, Luisa	Doktorat
Maget Dominicé, Antoinette	Rechtsfakultät Universität Luzern, Habilitandin
Morein, Elmar Maria	Habilitations-Kandidat
Papagni, Francesco	Doktorat
Röllin, Andrea G.	Forschungszusammenarbeit CH
Schwenzer, Daniel	Doktorand, Fribourg
Sharifi, Persheng	Fribourg
Stofer, Judith	Doktorat
Vetsch, Noah	Luzern, Masterarbeit
Winter, Dorian	Mainz, Diplomarbeit
Wittmann, Franz M.	Doktorand Cork/ Zweitgutachten Loretan

Englischsprachiges Forschungskolloquium

Neben dem deutschsprachigen Forschungskolloquium wird auch ein englisches PhD-Programm durch das Zentrum für Religionsverfassungsrecht betrieben.

Im Herbstsemester 2014 hiess der Titel „Law and Culture“, organisiert von Frau Dr. Kyriaki Topidi. Es fand vom 14. bis zum 15. November in Lausanne statt und wurde bereits im Jahresbericht 2014 erwähnt.

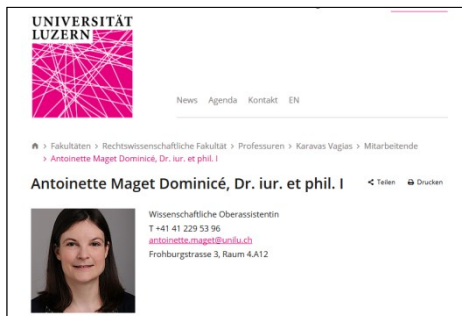
Das englischsprachige Forschungskolloquium 2015 fand vom 5.-7. November in Lausanne statt, Teil I des Workshops fand im Frühjahr in Neapel statt.

Neue Habilitationsprojekte

- Adrian Loretan erreichte eine Anfrage von der Wiener Rechtsfakultät für ein Habilitationsgutachten, und zwar von Herrn Ass.-Prof. Dr. Wolfgang Wieshaider, Institut für Rechtsphilosophie, Religions- und Kulturrecht, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien. Herr Loretan hat die Anfrage angenommen.

„Meine Habilitationsschrift ist fertiggestellt. Sie handelt vom öffentlichen Interesse im Denkmalschutzrecht. Als besonderer Untersuchungsgegenstand dient der Umgang der Behörden mit den nach dem Holocaust verbleibenden synagogalen Bauten in Österreich und Tschechien. Die Arbeit verbindet verwaltungsrechtliche, kulturelle und religionsrechtliche Aspekte im Rechtsvergleich. Ich möchte Sie gerne fragen, ob Sie bereit wären, als Gutachter zu fungieren, und zustimmen würden, auf die dem Senat vorzulegende Liste möglicher Gutachter gesetzt zu werden.“

Bei diesem Wiener Habilitationsprojekt von ao. Prof. Dr. Wolfgang Wieshaider wurde Herr Loretan als Habilitationsgutachter auf eine Liste zu Händen des Senats gesetzt.



Ein weiteres Habilitationsprojekt, das Herr Loretan co-betreut, ist an der Rechtsfakultät in Luzern:

Frau Dr. iur. Maget Dominicé, Antoinette

Das Projekt ist im Gespräch mit Herrn Loretan nach dem englischsprachigen Forschungskolloquium in Lausanne entstanden.

- Die erfreulich vielen Anfragen zu Doktoraten und Habilitationen zeigen, dass die Forschungskolloquien noch stärker als Ort der Forschungsqualifizierung für Doktorate und Habilitationen geführt werden sollten.

Wissenschaftliche Tagung zur Religionsfreiheit an der Universität Luzern*

Herr Loretan und Herr Ass.-Prof. Dr. Gregor Damschen veranstalteten 12. Oktober 2015 an der Universität Luzern eine halbtägige Tagung zum Thema "Die Würde der menschlichen Person – 50 Jahre Konzilerklärung über die Religionsfreiheit, Dignitatis humanae [personae]".

2015 wurde weltweit der Schritt einer Religionsgemeinschaft gewürdigt, die verbindlich für alle Mitglieder eine „Erklärung über die Religionsfreiheit“ 1965 verabschiedet hat: die Konzilerklärung zur Religionsfreiheit "Dignitatis humanae [personae]". Man zitiert bei Konzilsdokumenten nur die ersten zwei Worte. Für den Titel der Tagung im Herbst in Luzern wurde bewusst das dritte Wort hinzugefügt, weil damit der Begründungsansatz für die Religionsfreiheit deutlich wird: Menschenwürde bzw. Personenwürde.

Welche Bedeutung dieser Begründungsansatz für die Theologie, für die Kirchen, für den internationalen Dialog mit Staaten und anderen Religionsgemeinschaften hat, wollten die Tagung und der Tagungsband herausarbeiten. Damit legte die Tagung zum 50. Jubiläum der Konzilerklärung zur Religionsfreiheit "Dignitatis humanae [personae]" **den Fokus auf die Begründung für die Religionsfreiheit**: die Menschenwürde bzw. Personenwürde.

Es ging in der Tagung also vor allem darum, die systematischen Spannungen sichtbar zu machen, die sich aus der Bestimmung und dem Gebrauch der Begriffe "menschliche Person" und "Menschenwürde" innerhalb und ausserhalb der Kirche ergeben.

Einer der Referenten war Peter Kirchschräger. Er war Co-Leiter Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der PH Luzern und Co-Leiter Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF). Seit September ist er Forschungsmitarbeiter am Lehrstuhl. Schwerpunkt seiner Forschungsarbeit ist die Ethik der Menschenrechte. Herr Kirchschräger ist dabei auch in beratender Funktion für internationale Organisationen wie die UN, UNESCO und die EU tätig.

Forum für den Vergleich der Rechtsdiskurse der Religionen

Adrian Loretan wurde zum ersten interdisziplinären Workshop des Forums für den Vergleich der Rechtsdiskurse der Religionen in Heidelberg eingeladen. Er fand am 12. November 2015 in den Räumen der Hochschule für Jüdische Studien, von 11 bis 17 Uhr, statt.



Netzwerk-Nachrichten

Peter Kirchschräger, einer der ehemaligen Beteiligten am Forschungskolloquium von Herrn Loretan, wird von Prof. Dr. Thomas Pogge (Schüler von John Rawls), Yale University, gefördert. Er hat ihn zu einer Forschungszusammenarbeit angefragt, die er von der Schweiz aus wahrnehmen könnte. Dies ist eine grosse Ehre für Herrn Kirchschräger.

Zudem ist Peter Kirchschräger nun auch Forschungsmitarbeiter an der Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht:

<https://www.unilu.ch/fakultaeten/tf/professuren/kirchenrecht-staatskirchenrecht/mitarbeitende/>

Ausblick für das Jahr 2016

Mitarbeitende

- Sabine Baggenstos ist als Hilfsassistentin vom 1. August 2015 bis 31. Januar 2016 angestellt. Nach dieser Einführungsphase ist geplant, dass sie in einem kleinen Pensum weiter für die Professur arbeiten wird, da sie dann mit dem Doktorat beginnt
- Stefan Furrer arbeitet als wissenschaftlicher Assistent vom 1. Februar bis zum 31. Dezember 2016. Auch er beginnt mit einer Dissertation an der Professur für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht
- Falls das Forschungsprojekt mit den Gesundheitswissenschaften auf den 1. Januar 2017 gebilligt wird, muss dann die Assistenz öffentlich ausgeschrieben werden, wobei die beiden Doktoranden sich ebenfalls bewerben werden. Von daher zeichnet sich ein gesunder interner Wettbewerb um die Assistenz-Stelle jetzt schon ab, zusätzlich zu der öffentlichen Ausschreibung

Lehrkooperationen

Lehre auf BA/MA-Niveau, in Form von Seminaren, Vorträgen oder Blockveranstaltungen soll auch im Jahr 2016 mit folgenden Kooperationspartnern durchgeführt werden:

- Juristische Fakultät der Universität Luzern, Prof. (FH) Dr. Alexander Jungmeister, Frau Dr. iur. Kyriaki Topidi
- Zentrum für Religion, Wirtschaft, Politik der Universitäten Basel, Lausanne, Luzern und Zürich
- Student Research Fellows Program, Zentrum für Religionsverfassungsrecht Luzern
- Rechtswissenschaftliche und Theologische Fakultäten der Universität Basel
- Theologische Hochschule Chur, Prof. Dr. Manfred Belok

Zusätzlich befinden sich derzeit weitere Lehrkooperationen auf BA/MA-Niveau in der Planungsphase:

- mit der muslimischen Politologin Frau PD Dr. phil. Elham Manea, Institut für Politikwissenschaft, **Zürich**
- mit dem katholischen Politologen Herrn Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Religionswissenschaftliches Seminar, Universität **Luzern** und mit Frau Dr. Kyriaki Topidi
- mit Frau Dr. Gülcan Akkaya, Dozentin sowie Projektleiterin am Institut für soziokulturelle Entwicklung (Hochschule **Luzern**), seit 2008 Vizepräsidentin der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR), zum Thema „Sozialhilfe und Menschenrechte“

Forschung & Publikationen

Die bisherigen Forschungsschwerpunkte der Professur für Kirchenrecht & Staatskirchenrecht bleiben erhalten, die folgenden Forschungsk Kooperationen werden ausgeführt bzw. ausgebaut

- Prof. Dr. Jens Petersen, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Potsdam
 - die Doktoratsschule mit dem Titel "Law and Culture" soll verlängert werden, unter dem Titel "Programme on Legal Pluralism and Human Rights. Interdisciplinary Approches to Human Rights in Law, Society and Religion"
-

Finanzen

Die Jahresrechnung 2015 wird im Januar 2016 eingereicht werden.

Anhang

Zum aktuellen Dissertationsvorhaben von Herrn Franz Wittmann ist in der Novemberausgabe (Nr. 53) des universitätseigenen Magazins uniluAKTUELL ein Artikel erschienen, der die Arbeit von Herrn Wittmann beschreibt. Er beschäftigt sich mit der Fragestellung, inwiefern Menschenrechte für Kinder und Jugendliche das Kirchenrecht beeinflussen. Siehe online:

<https://www.unilu.ch/universitaet/verwaltung/oeffentlichkeitsarbeit/uniluaktuell/>
